

## KIRCHGEMEINDE MARKUS



**PRÄSIDENT KIRCHGEMEINDERAT:**  
Basilius Stammbach, basilius.stammbach@refbern.ch  
**AMTSWOCHEN-TELEFONNUMMER:** 079 590 66 21  
**KIRCHE UND KIRCHGEMEINDEHAUS:** Tellstrasse 35, 3014 Bern – www.markus.refbern.ch  
**REDAKTION:** Andreas Abebe, 031 331 23 28 andreas.abebe@refbern.ch

### GOTTESDIENSTE

**Pfingstsonntag, 4. Juni, 9.30 Uhr**  
**Gottesdienst mit Abendmahl**  
Mit Pfarrer Andreas Abebe und Vera Friedli (Orgel) (siehe Seite 17)

**Sonntag, 11. Juni, 9.30 Uhr**  
**Gottesdienst**  
Mit Pfarrer Herbert Knecht und Vera Friedli (Orgel)

**Sonntag, 18. Juni, 10.30 Uhr**  
**KUW3-Gottesdienst mit Abendmahl**  
Mit Pfarrerin Helen Duhm-Flühmann, Eva Kopp Schöbi (Katechetin), den Schülerinnen und Schülern der 3. Klasse und Vera Friedli (Orgel).  
Ab 9.30 Uhr begrünnen wir Sie im Kirchgemeindehaus gerne zum Kirchenzmorge (siehe Seite 17)

**Sonntag, 25. Juni, 9.30 Uhr**  
**Ökumenischer Gottesdienst zum Abschluss der Kirchlichen Unterweisung der 6. und 7. Klasse**  
Mit Pfarrer Andreas Abebe, Stefan Küttel (Theologe St. Marien) und Vera Friedli (Orgel). Mit Apéro (siehe Seite 17)

**Dienstag, 13. Juni, 16.00 Uhr**  
**Ökumenischer Gottesdienst im Domicil Wyler**  
Mit Stefan Küttel (Theologe St. Marien), Pfarrer Andreas Abebe und Vera Friedli (Klavier)

### CHRONIK

**Trauerfeiern**  
• Martha Fankhauser, geb. 1917  
• Adelheid Müller, geb. 1925  
• Lotty Naef, geb. 1930  
• Elly von Rotz, geb. 1924

**Kollekten im April 2017**  
• 9.: Stiftung Familienhilfe GKG Fr. 73.–  
• 14.: Bernische Waldenserhilfe Fr. 124.–  
• 16.: Hilfsverein psych. Kranke Fr. 90.–  
• 23.: Internationale ökumenische Institutionen (Synodalrat) Fr. 72.–  
• 30.: Patenschaft Palmyrah Fr. 86.–

Herzlichen Dank für Ihre Gaben und Spenden.

### ADRESSEN

**Pfarrer/Pfarrerin** Andreas Abebe, 031 331 23 28, andreas.abebe@refbern.ch  
Helen Duhm-Flühmann, 031 331 84 47, helen.duhm@refbern.ch  
Herbert Knecht, 031 332 22 88, herbert.knecht@refbern.ch  
**Sozialdiakoninnen** Bettina Kipp, Tellstrasse 35, 031 332 29 14, bettina.kipp@refbern.ch  
Magdalena Massey, Tellstrasse 35, 031 332 96 80, magdalena.massey@refbern.ch  
Gabriela Leibundgut, Tellstrasse 35, 031 332 96 84, gabriela.leibundgut@refbern.ch  
**Sekretärin** Monica Jäggli, Tellstrasse 35, 031 331 33 27, sekretariat.markus@refbern.ch  
**Sigrist/Hauswart** Daniel Strahm, Tellstrasse 35, 031 331 46 34, sigrist.markus@refbern.ch  
**Organistin** Vera Friedli, 031 333 78 61, vera.friedli@refbern.ch  
**Katechetin** Eva Kopp Schöbi, 031 331 55 80, eva.kopp@refbern.ch

**Amtswochen-Telefonnummer** für Kontakt mit einer Pfarrerin / einem Pfarrer bei dringenden Anliegen: **079 590 66 21**

### MITTENDRIN

**Musik-Erlebnis**  
**Mittwoch, 14. und 28. Juni,**  
**1. Gruppe: 9.15 bis 10 Uhr**  
**2. Gruppe: 10.15 bis 11 Uhr**  
Im Kirchgemeindehaus  
Kinder ab zwei Jahren sind herzlich eingeladen. Eine Begleitung ist erwünscht.  
Kosten: Fr. 1.– pro Kind.  
Auskunft und Anmeldung:  
Magdalena Massey, 031 332 96 80

**Mittagstisch für Jung und Alt**  
**Donnerstag, 15. Juni, 12 Uhr**  
im Kirchgemeindehaus  
Gerne begrünnen wir Sie zu einem feinen Mittagessen. Preis: Fr. 12.– inkl. Getränke, Dessert und Kaffee (spezielle Preise für Kinder)  
An- und Abmeldungen bis am 13. Juni bei:  
Gabriela Leibundgut, 031 332 96 84

**Ökumenische Wallfahrt**  
**Donnerstag, 1. Juni, ab 7.30 Uhr**  
Reise nach Bächlisbrunnen (St. Antoni), Guggisberg und Wahlern (Schwarzenburg). Für eine Nach-Anmeldung wenden Sie sich an: Helen Duhm, 031 331 84 47

**Kafi Markus**  
**Dienstags, mittwochs und donnerstags, 9 bis 11 Uhr und 14 bis 16 Uhr**  
im Kirchgemeindehaus  
Wir begrünnen Sie herzlich zu Kaffee und Tee und freuen uns, wenn Sie einen Moment bei uns verweilen. Gerne lassen wir uns auch in ein Gespräch verwickeln.  
Kontakt: Eva Kopp-Schöbi

**Wandern und Spazieren**  
**Mittwoch, 14. Juni**  
**Wandern: 12.50 Uhr**, Busbahnhof (Bus Nr. 102). Säriswil – Wahlendorf – Chutze-turm – Friesenberg (8 km, 100 Hm)  
**Spazieren: 13.20 Uhr**, Treffpunkt Bahnhof Bern. Thun – dem See entlang nach Hünibach und zurück mit dem Schiff  
Kontakt: Bettina Kipp, 031 332 29 14

**Monatsträff**  
**Dienstag, 27. Juni, 13.00 Uhr**  
Ausflug ins Kemmeriboden Bad (siehe unten)  
Wir laden Sie herzlich ein.  
Kontakt: Bettina Kipp, 031 332 29 14

**Freizeitclub**  
**Mittwoch, 14. Juni, 14 Uhr**  
im Kirchgemeindehaus  
Kontakt: Bettina Kipp, 031 332 29 14

**Mission 21, Handarbeiten**  
**Donnerstag, 1., 15. und 29. Juni, 14.15 Uhr** im Kirchgemeindehaus  
Kontakt: Alice Bruni, 031 331 64 39

**Turnen für SeniorInnen**  
**Jeden Donnerstag, 8, 9 und 10 Uhr**  
(ausser in den Schulferien gemäss Ferienplan der Schulen der Stadt Bern)  
im Kirchgemeindehaus  
Kontakt: Pro Senectute Region Bern, 031 359 03 03

## Kirchenfusion in Sicht?

**Liebe Kirchgemeindemitglieder**  
**Sehr geehrte Damen und Herren**

Dass in unserer Kirche viel ist, wissen Sie. Über die vielfältigen Aktivitäten können Sie sich auf diesen Seiten informieren und sind an allen herzlich willkommen.

Es ist in der reformierten Kirche der Stadt Bern aber auch auf ganz anderer Ebene einiges los. Vielleicht haben Sie schon über die Medien davon vernommen, dass über einen Zusammenschluss aller zwölf Berner Kirchgemeinden zu einer gesamtschichtlichen Kirche diskutiert wird. Diese soll effizienter funktionieren, flexibler auf Bedürfnisse eingehen können und somit insgesamt besser auf die Zukunft ausgerichtet sein.

Alle zwölf Kirchgemeinden werden am 19. oder 20. August darüber abstimmen, ob sie an entsprechenden Fusionsverhandlungen teilnehmen wollen oder nicht.

In diesem Zusammenhang finden in der Markuskirche zwei Anlässe statt, zu denen wir Sie herzlich einladen:

Zum einen gibt es eine Informationsveranstaltung, an der wir Sie auf den aktuellen Stand der Dinge setzen und mit Ihnen im Gespräch sein wollen, zum ändern die ordentliche Kirchgemeindeversammlung, an der Sie sich als stimmberechtigtes Mitglied darüber äussern und abstimmen können, ob unsere Kirche an Fusionsverhandlungen teilnehmen soll.

Nehmen Sie teil, Fragen Sie nach, informieren Sie sich, diskutieren Sie und tragen Sie die Entscheidung mit. Es geht um Ihre Kirche in Ihrem Quartier und in Ihrer Stadt.

Ich bedanke mich im Voraus für Ihr Interesse und Ihr Mitdenken und freue mich auf spannende Begegnungen mit Ihnen.

**BASILIUS STAMMBACH**  
**PRÄSIDENT DES KIRCHGEMEINDERATES**

**Sonntag, 2. Juli, 10:30 Uhr (im Anschluss an den Gottesdienst), in der Markuskirche**  
Informationsveranstaltung für Gemeindeglieder und Interessierte über das Projekt Kirchgemeinde Bern

**Sonntag, 20. August, 10:30 Uhr (im Anschluss an den Gottesdienst), in der Markuskirche**  
Ordentliche Kirchgemeindeversammlung mit der Grundsatzentscheidung: «Nimmt die Kirche Markus an den Fusionsverhandlungen zu einer Kirche Bern teil oder nicht?»

## Seniorinnen und Senioren unterwegs

Geniessen Sie mit uns eine Carfahrt durch das schöne Emmental bis ins Kemmeriboden Bad. Dort, am Fusse des Hohgant und der Schratzenflue, wo die Emme entspringt, besuchen wir den Landgasthof der für seine Meringues bekannt ist.

Wir besammeln uns um 12.30 Uhr bei der Markuskirche und fahren um 13 Uhr ab. Ca. um 18 Uhr sind wir wieder in Bern. Im Landgasthof können Sie zwischen einem Sandwich oder einem Dessert mit Getränk wählen, was Sie auf dem Flyer ankreuzen können. Die Reise (inkl. Zvieri) kostet 20.– Franken pro Person.

Melden Sie sich bitte bis am 13. Juni telefonisch oder schriftlich an (Flyer mit weiteren Informationen liegen im Kirchgemeindehaus auf). Da wir eine begrenzte Sitzzahl im Car haben, gehen die Anmeldungen nach Eingang. Wir bitten Sie dafür um Verständnis. Wir freuen uns sehr Sie bei diesem Ausflug begrünnen zu dürfen.  
Auskunft und Anmeldung:  
Bettina Kipp, 031 332 29 14

**Dienstag, 27. Juni, 12.30–18 Uhr ab Markuskirche**  
Ausflug ins Kemmeriboden Bad

## Sommerplausch im August

Was wäre der Sommer im Nordquartier ohne die alljährliche Sommerplauschwoche für Seniorinnen und Senioren?

Auch heuer finden die Ferientage ohne Koffer statt und begegnen sich Frauen und Männer aus allen drei Kirchgemeinden beim gemeinsamen Mittagessen und bei verschiedenen Aktivitäten am Nach-

mittag. Melden Sie sich an und verbringen Sie eine schöne Zeit mit uns!

Genauere Informationen finden Sie auf Seite 15 bei der Kirche Johannes.

**14. bis 17. August**  
**Sommerplauschwoche**  
Kontakt: Bettina Kipp, 031 332 29 14



Sommerplausch unter dem Baldachin in St. Marien

## Herzlich Willkommen!



**Unsere neue Mitarbeiterin, die im Sozialdienst und in der Diakonie tätig ist, stellt sich vor.**

Mein Name ist Gabriela Leibundgut. Ich bin am 24. Januar 1969 in Bern auf die Welt gekommen und grösstenteils auch hier aufgewachsen. Ich habe Soziale Arbeit studiert und mich nach einigen Jahren Berufserfahrung als Teenager- und Familien Coachin selbständig gemacht.

Vor neun Jahren bin ich mit meiner Familie von Bern nach Belp umgezogen. Nun zieht es mich – vorläufig erst mal arbeitsmässig – wieder zurück nach Bern.

Seit dem 1. Mai arbeite ich in der Kirche Markus zu 40% als beauftragte Sozialdiakonin. Ich bin hauptsächlich in den Bereichen generationenübergreifende Angebote, Migration sowie in der Sozialberatung tätig. Ich freue mich auf diese neuen Aufgaben und auf viele neue Begegnungen mit Menschen aus dem Berner Nordquartier.

**GABRIELA LEIBUNDGUT**



## Zäme zmörgele und fyre

Vor dem KUW-Gottesdienst zum Thema Abendmahl mit den Schülerinnen und Schülern der 3. Klasse sind alle zum Zmorge im Kirchgemeindehaus eingeladen.

«Das ist das Brot des Lebens», «Das ist der Kelch des Heils» – so sagen wir, wenn wir gemeinsam Abendmahl feiern. Beim Abendmahl dürfen wir die Gemeinschaft geniessen und dabei an Jesus denken. Wir wünschen uns gegenseitig Frieden, beten für unsere Nächsten und stimmen mit allen Christen weltweit in das «Unser Vater»-Gebet ein.

Die Kinder der 3. Klasse (KUW3) haben schon viel über das Abendmahl gehört und erfahren. Sie haben Lieder gesungen, das «Unser Vater»-Gebet kennengelernt, Brot und Traubensaft miteinander geteilt und die Geschichte von Jesu Tischgemeinschaft mit seinen Jüngern erzählt bekommen.

Für die Kinder ist es etwas Besonderes, zum ersten Mal im Gottesdienst mit der Gemeinde Abendmahl zu feiern. Und für unsere Gemeinde ist es eine besondere Gelegenheit, gemeinsam mit den Kindern dem Abendmahl und seiner Bedeutung nachzuspüren.

Darum feiern wir alle zusammen. Keiner ist zu gross, keiner zu klein, keiner zu alt und keiner zu jung. Alle sind herzlich eingeladen. Wir beginnen um 9.30 Uhr mit einem gemeinsamen Frühstück im Grossen Saal im Kirchgemeindehaus. Um 10.30 Uhr feiern wir dann Abendmahl im Gottesdienst in der Markuskirche. Die Kinder der KUW 3 und das Vorbereitungsteam freuen sich auf Ihr Kommen! HELEN DUHM-FLÜHMANN

**Gemeinsames Morgenessen**  
Sonntag 18. Juni, 9.30 Uhr  
im Kirchgemeindehaus  
Gemeinsames Morgenessen für alle im Kirchgemeindehaus

**KUW3-Gottesdienst zum Abendmahl**  
Sonntag, 18. Juni, 10.30 Uhr  
in der Markuskirche  
Abendmahlsfeier in der Kirche mit den Kindern der 3. Klasse der Kirchlichen Unterweisung (KUW3)

## An Geschichte interessiert?

Wenn Sie sich immer schon gefragt haben, wie die Geschichtsschreibung zustande kommt, dürfen Sie sich das Autorengespräch zwischen Josef Lang und Pirmin Meier nicht entgehen lassen. Gemeinsam haben Sie ein Buch über eine heisse Phase der Schweizer Geschichte geschrieben, unterschiedlicher könnten ihre Darstellungen über denselben Sachverhalt aber nicht sein.

Das Buch ist deshalb ein Lehrstück darüber, wie «Geschichte» gemacht wird und wen sie wie anzusprechen versucht. Ein Besuch lohnt sich!  
ANDREAS ABEBE

**Autorengespräch**  
Dienstag, 13. Juni, 19 Uhr  
im Kirchgemeindehaus St. Marien.

**«Kulturkampf. Die Schweiz des 19. Jahrhunderts im Spiegel von heute.»**  
Der Historiker Albert Tanner im Gespräch mit den Autoren Josef Lang (Alt-Nationalrat) und Pirmin Meier. Apéro. Eine Veranstaltung der drei Nordquartierkirchen und der Christkatholischen Gemeinde Bern

## Gemeinsam unterwegs

Schön ist's, wenn Reformierte und Katholiken gemeinsam unterwegs sind. Besonders eingeübt wird dies in den Modulkursen der Kirchlichen Unterweisung.

Die ökumenischen Modulkurse sind ein fester Bestandteil unserer Kirchlichen Unterweisung. In der 6. und 7. Klasse wählen die Jugendlichen die Kurse nach ihren Interessen aus und besuchen sie mit ihren katholischen Kolleginnen und -kollegen. Zum Abschluss der diesjährigen Modulkurse laden wir zum Gottesdienst in die Markuskirche ein.

**Ökumenischer Gottesdienst zum Abschluss der Modulkurse 2016/2017**  
Sonntag, 25. Juni, 9.30 Uhr  
in der Markuskirche  
Mit Stefan Küttel (Theologe St. Marien), Andreas Abebe (Pfr. Markuskirche) und Vera Friedli (Orgel)

## Sabbatical zum Zweiten

**Zwei Monate Studienurlaub im Sommer. Was letzten Sommer begonnen hat, geht weiter.**

Im Kanton Bern dürfen Pfarrerinnen und Pfarrer nach zehn Jahren Tätigkeit einen Studienurlaub von sechs Monaten beziehen. Letztes Jahr durfte ich schon zwei Monate meines Sabbaticals geniessen. Ich machte Erfahrungen mit der Stille, war mit anderen Gedanken im Quartier unterwegs und machte erste Erfahrungen mit Texten des Mystikers Meister Eckehart. Nun geht dieser Weg weiter.

**Kloster**  
Das Kloster Münstair liegt im hintersten Graubünden – jenseits des Ofenpasses und des Nationalparks – kurz vor der Grenze zu Österreich. Mehr im Zentrum der Schweiz liegt das Kapuzinerkloster Rapperswil am Zürichsee. An beiden Orten darf ich je eine Woche in den Klosteralltag eintauchen und die Stille suchen.

**Exerzitien**  
Es ist eine uralte menschliche Erfahrung, dass die Stille einem helfen kann, seinen eigenen Weg im Leben und seinen Weg zu Gott zu finden. Mit «Exerzitien» sind geistliche Übungen gemeint, die auf Ignatius von Loyola zurückgehen. Durch Stille und Meditation von biblischen Worten macht jeder Mensch persönliche Erfahrungen mit sich selber und mit Gott.

**Weg**  
In Exerzitienwochen oder im letztjährigen Sabbatical durfte ich schon etliche Schritte auf diesem Weg der Mystik machen. Dieser Weg wird manchmal mit einer Bergwanderung verglichen, die manchmal steil und anstrengend ist, aber oft auch eine wunderbare Aussicht bietet. Ich bin gespannt, wohin mich der Weg dieses Jahr führt. HERBERT KNECHT

## Engelbesuche

Lesen Sie näheres dazu auf Seite 15 bei der Kirchgemeinde Johannes. Es handelt sich dabei um ein ökumenisches Projekt, zu dem Sie sich gerne anmelden dürfen.

Kontakt und Information:  
Andreas Abebe, 031 331 23 28

## «Mönsche usem Quartier»



Moses-Fenster der Markuskirche

**Menschen erzählen aus ihrem Leben, von Wendepunkten und von dem, was sie begeistert. Ein Abend mit Lebensgeschichten und Gesprächen die anregen, aufregen, berühren. Die Kirchgemeinden und das Innovationsdorf Bern laden ein.**

Es war ein Wendepunkt in seinem Leben. Eigentlich wusste er nicht, wer er war und was er hier in diesem fremden Land überhaupt machte. Aus seiner Heimat musste er fliehen. Und jetzt stand er an diesem einsamen Ort und hörte eine Stimme. Diese sprach Worte wie Feuer.

**Inspiration und Berufung**  
Er merkte: Das sind Worte mit Kraft, und sie meinen mich. Die Worte entzündeten in ihm ein neues Feuer. Jetzt wusste er, was er zu tun hatte,

und was seine Berufung ist. Später würde er sagen: «Es war die Stimme von Gott, die zu mir gesprochen hatte.» Ähnlich wie in der Geschichte von Mose und seiner Berufung in der Wüste erleben Menschen auch heute Zeiten der Krise und auch Momente der Inspiration.

**Menschen aus dem Quartier**  
Es gibt viele Menschen in unserem Quartier mit interessanten Geschichten. Sie können uns anregen, aufregen oder inspirieren: Jemand hat seine gesicherte Laufbahn aufgegeben, um sich einem Lebens Traum zu widmen. Jemand wurde durch ein Ereignis aus der Bahn geworfen und muss nun sein Leben neu organisieren. Jemand entdeckt nach einer Krise wieder neue Kreativität und ein neues Feuer. Solche Geschichten können für andere eine Inspiration sein.

**Innovationsdorf – Kaospilots**  
In den Gebäuden der WIFAG in unserem Quartier werden keine Druckmaschinen mehr hergestellt. Nun sind dort verschiedene Unternehmen eingemietet. Im «Innovationsdorf» haben sich verschiedene Menschen mit ihren Ideen, Tätigkeiten und Firmen zusammengefunden. Das Innovationsdorf ist ein guter Ort, um von anderen Lebensgeschichten zu hören und sich inspirieren zu lassen.

**Geschichten und Gespräche**  
Am 15. Juni werden Menschen aus ihrem Leben erzählen. Nach dem Podium ist Gelegenheit, in kleineren Gruppen über das Gehörte auszutauschen und zu diskutieren. Geleitet wird der Anlass von Matti Straub vom Innovationsdorf Bern, Stefan Küttel, Marienkirche, Christian Bühler, Johanneskirche und Herbert Knecht, Markuskirche.

**Mönsche usem Quartier**  
Donnerstag, 15. Juni, 19.30 Uhr  
(ab 19 Uhr Begrüßungs-Apéro)  
Im Innovationsdorf auf dem Wifag-Gelände, Wylerringstrasse 36  
Leitung: Matti Straub, Herbert Knecht, Stefan Küttel und Christian Bühler  
Anmeldung: herbert.knecht@refbern.ch

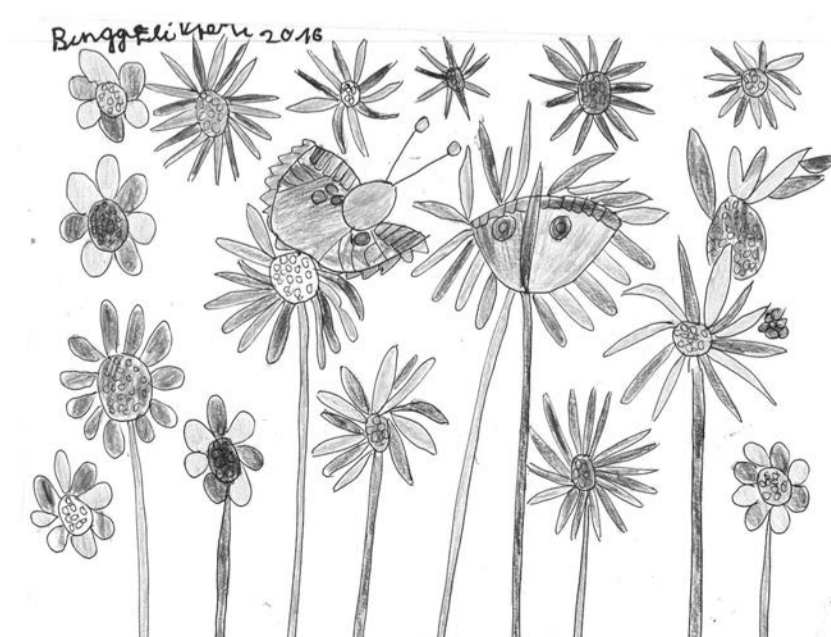
## «Wenn es über dich kommt» Das Pfingstwunder im Alltäglichen

Manchmal ist es nur schwierig zu fassen, das Pfingstwunder in der Bibel, bei dem der Geist Gottes über die vom Aufgefahrenen Zurückgelassenen kommt, sie aus ihrer Isolation reisst und einen mächtvollen Anfang mit ihnen lanciert.

Vermutlich aber braucht Pfingsten nicht immer so spektakulär zu sein. Es genügt, sich im Innersten berühren

zu lassen, dies nach aussen zu bringen und unsere Mitmenschen damit zu beglücken. Als Beispiel lernen wir Verena Binggeli eigene und einzigartige Bildersprache kennen und fragen uns, wie wir es halten.

**Pfingstgottesdienst mit Abendmahl**  
Sonntag, 4. Juni, 9.30 Uhr,  
in der Markuskirche  
Mit Andreas Abebe und Vera Friedli (Orgel)



## Säget nume!

**Fragen und Antworten zum Thema «Worte und Wörter»**

Das Wort spielt im christlichen Glauben und speziell in der reformierten Kirche eine wichtige Rolle. Neben der «wortgewaltigen» Bibel hat speziell der Reformator Martin Luther das Wort ins Zentrum gestellt. So möchten wir Leute aus dem Quartier und der Kirchgemeinde zu Wort kommen lassen. Als Form haben wir den Fragebogen gewählt, in Anlehnung an Max Frischs Fragebogen.



**Welche Worte möchten Sie in der Kirche gerne häufiger hören?**

Ich sass vor einiger Zeit in der Würzbrunnener Kirche im Emmental. Mich hat beeindruckt, wie der Pfarrer in seiner Predigt zu den Bauern gesprochen hat – sehr einfach und klar. «Wisst ihr, ihr müsst nicht jammern, Gott auferlegt euch nur Dinge, die ihr auch tragen könnt.» Das hat mich berührt.

**Was möchten Sie gerne vom Kirchturm rufen?**

He Lüüt, tüend doch nid so egoistisch. Akzeptiert euch doch gegenseitig, wie ihr seid!

**Welche Worte bedeuten Ihnen etwas?**  
Liebe und freundliche Worte bedeuten mir sehr viel.

**Wo begegnen Ihnen Worte und Wörter?**

Jetzt im Gespräch. Überall. Im Treppenhaus. Im Laden.

**Welche Worte haben Sie im Leben verletzt?**

Mich verletzen Worte von Menschen, welche nicht die Wahrheit sagen.

**Was würden Sie gerne mal sagen?**

Im Bundeshaus würde ich gerne mal auf den Tisch klopfen und sagen: «Geiht's eigentlich no, wie dir d' Bundesbürger regieret?»

**Wann fehlen Ihnen die Worte?**

Wenn ich enttäuscht bin oder wenn ich überrumpelt werde.

**Wie sähe eine Welt ohne Worte aus?**  
Stumm und nachdenklich.

**Wann kommen Ihnen die Worte leicht über die Lippen?**

Wenn mich ein bestimmtes Thema berührt.

Therese Perrot arbeitet als Freiwillige in der Kirchgemeinde Markus, wo sie Sie gerne im Kafi Markus begrüsst

**Lesen Sie auch die vorangehenden Gemeindeseiten der Kirchgemeinde Johannes!**

Viele hier und vorne beschriebene Veranstaltungen bieten die reformierten Kirchgemeinden Johannes und Markus sowie die katholische Pfarrei St. Marien gemeinsam an. Ein Blick über den Gartenzaun lohnt sich.